

ORDEN POUR LE MÉRITE
FÜR WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE

DIE MITGLIEDER DES ORDENS

Zweiter Band

1882—1952

GEBR. MANN VERLAG · BERLIN

1902

Luigi Antonio Gaudenzio CREMONA

Mathematiker

Geboren am 7. Dezember 1830 in Pavia.

Gestorben am 10. Juni 1903 in Rom.

1857 Lehrer der Mathematik in Cremona und 1859 in Mailand; 1860 Professor für Geometrie an der Universität Bologna und 1866 in Mailand; 1873 Direktor der Technischen Hochschule in Rom.

Cremona hat in der Hauptsache über Geometrie gearbeitet und darin besonders in der Flächentheorie wichtige Entdeckungen gemacht. Wegen der von ihm geschaffenen Methoden in der algebraischen Geometrie ist die Theorie der rationalen Transformationen mit seinem Namen verknüpft. In Italien besaß er nicht nur in Fachkreisen großes Ansehen. Er wurde Senator sowie für kurze Zeit Unterrichtsminister und hatte dadurch Einfluß auf Reorganisation des mathematischen Lehrbetriebs an Schulen und Universitäten. Das Interesse an vorwiegend geometrischen Problemen wurde dann maßgebend bei den auf ihn folgenden italienischen Mathematikern.

Aufnahme in den Orden 1902.



S. Remona